

## MEIN GUTER RAT

# Tobias Lobe „Erst leisten, dann fordern“

Welchen Rat Journalisten-Legende Claus Jacobi einem jungen Kollegen einst gab.

„ Claus Jacobi beugte sich aus seinem Sessel hervor und blickte ernst. „Sie saufen Champagner aus unseren Hirnschalen“, empörte er sich. Die Journalisten-Legende sprach voller Verachtung über die Leute in den Verlagsetagen. Ohne uns Journalisten wäre der Springer-Verlag doch gar nichts. Aber das wolle einfach nicht in die Köpfe dieser „Flanellmännchen“. Ich war Anfang 30, Lokalchef bei „Bild“. 12-Stunden-Tage, 6-Tage-Wochen. Voller Einsatz, viel Spaß, aber vergleichsweise wenig Geld. Es ging mir nicht schnell genug bergauf. Deshalb saß ich auf dem speckigen Ledersofa dieses großen, alten Mannes des deutschen Journalismus (Ex-Chefredakteur „Spiegel“, „Bild“, „Welt am Sonntag“, „Wirtschaftswoche“). Ich hoffte auf einen guten Tipp. „The more you give, the more you take.“ Das war seinerzeit sein Rat an den Volontär Lobe. Doch diese Rechnung schien für mich nicht aufgegangen zu sein. Für mein Gefühl hatte ich dem Verlag jahrelang genug gegeben und zu

wenig zurückerhalten. Also er-wog ich, das verlockende Angebot eines – mittlerweile nicht mehr existierenden – Magazins anzunehmen. Nicht so spannend, aber mit besserem Gehalt, Free Food und Gratis-Massagen. Was tun, Herr Jacobi?

„Geld darf nie der Hauptgrund für einen Jobwechsel sein. Gehen Sie dort hin, wo Sie sich entwickeln können. Der Rest kommt dann schon von selbst.“ Ich sagte dem Lifestyle-Magazin ab, verdingte mich in der Politikredaktion von „Bild“, Aufstieg in die Bundesliga. Aber: unbequemer, noch mehr Arbeit, Druck, Verantwortung. Finanziell? Eine weitere Nullrunde, die sogar ein paar Jahre andauern sollte. Dennoch: die Zeit war extrem lehrreich.

Fünf Jahre später kam der Ruf von Burdas Bunte. Toller Job, große Entfaltungsmöglichkeiten – und auch noch ein Spitzengehalt. Ich wechselte. Aber nicht wegen des Geldes. Der weise Topjournalist mit dem Gletscherhaar hatte Recht behalten. Erst mal leisten, machen, geben, sich selbst fordern und entwickeln. Wer so denkt, kommt weiter.

“



### Zur Person

Tobias Lobe (49) ist Vorstand der Nachrichtenagentur Spot on News, die mit 45 Redakteuren in München Text- und Video-Content aus dem Bereich Entertainment und Lifestyle für zahlreiche Publisher erstellt. Bevor der in Hamburg geborene Soziologe das Unternehmen 2012 gründete, war er rund 20 Jahre lang bei Springer und Burda in verschiedenen Positionen angestellt.